

Autor: isa
Seite: 10
Ressort: Lokales
Seitentitel: Nürnberg
Ausgabe: Hauptausgabe
Weblink: www.nordbayern.de

Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2016
Auflage: 24.057 (gedruckt) 22.569 (verkauft)
23.309 (verbreitet)
Reichweite: 0,08 (in Mio.)

Unter Nürnbergs Krankenhaus-Medizinern verlangen auch Männer heute nach Teilzeit

Die neue Ärztegengeneration scheut klassische Karrieren

Ein Blick in die Abteilungsleitungen bestätigt, was die Medizinerwelt zunehmend zur Selbstkritik antreibt: Auch **Nürnbergs Krankenhäuser** sind an der Spitze männlich (siehe obenstehendes Interview). Am Klinikum werden nur zwei der knapp 30 Chefarztposten von Frauen besetzt, dazu die Leitung der **Apotheke** und der **Anatomie-Abteilung**. Die Kliniken Dr. Erler und die Hallerwiese/Cnopf'sche Kinderklinik weisen jeweils eine Chefarztin vor. Die Krankenhäuser Martha-Maria und St. Theresien keine.

„Ich kann in vielen Fällen keine Frauenförderung machen, weil es gar keine Frauen gibt“, stellt Roswitha Weidenhammer, die Gleichstellungsbeauftragte am Klinikum, anlässlich eines Symposi-

ums zur Gender-Medizin fest. Sie müsse manche Kandidatin regelrecht bekriegen, sich auf eine Oberarztstelle zu bewerben. Und traditionell männlich geprägte Fächer wie die Chirurgie ernten immer noch zu 95 Prozent Bewerbungen von Männern. Obwohl das Klinikum flexible Teilzeitmodelle und XXL-Kinderbetreuung biete: Die berühmte gläserne Decke scheint unverrückbar. Dabei sind mittlerweile die Hälfte der rund 1100 ärztlichen Mitarbeiter Frauen, unter den 150 hauseigenen Medizinstudierenden ebenso.

Weidenhammer folgert daraus: „Wir sind als Arbeitgeber gefordert, uns zu verändern.“ Das Schlüsselwort laute „gute Führung“ – und zwar für beide Geschlechter. Die junge „Generation Y“

habe ein neues „Arbeits- und Anwesenheitsverständnis“. So forderten die Nachwuchskräfte weniger Hierarchie und mehr Mitsprache ein. Weiterbildung und kollegiale Atmosphäre seien vielen wichtiger als der klassische Aufstieg und das Sich-behaupten-Müssen. Das gelte für Männer wie Frauen, unabhängig von der Familiengründung. Immer mehr „neue Männer“ wünschten sich Teilzeitarbeit. Wenn ein Krankenhaus da gleichziehe und außerdem Ärztinnen nach der Babypause besser beim Wiedereinstieg begleite, könne es für mehr Ausgleich zwischen den Geschlechtern sorgen.

Wörter: 248
Urheberinformation: © 2016 NÜRNBERGER ZEITUNG